



Sonne, Regen, Sturm. Für jeden ist etwas Passendes dabei.

Spieleklassiker zu Beginn des Lagers

Altbewährt währt am längsten.

Sonneberg• Räuber und Banditen und Schlag die Leiter: die ersten Tage im schönen Sonneberg waren vollgepackt mit Lagerhighlights.

Am Montag machten Räuber und Banditen die sonneberger Wälder unsicher und trieben die Völker der Hunnen, Goten, Gallier und andere aus ihren Zeltdörfern. Dabei war es ihr übergeordnetes Ziel die 10 Schätze ihres Volkes wiederzufinden. Diese waren bei der letzten Völkerwanderung verloren gegangen. Durch geschicktes Kombinieren und Nachfragen mussten sie diese bei den ortsansässigen Händlern Oswald (führende Verkäufer im Eisenwarenhandel), Arnold (Fetischist königlicher Accessoires) und Jakob Fugger (Spezialist im Goldhandel) erwerben und diese bei den Weisen sichern. Schwierig war es, an den durch die Wälder streunenden Räubern und Banditen unbemerkt vorbeizukommen. Um sich vor „Volkspleiten“ zu schützen, raubten die Völker ihrerseits die ahnungslosen Boten aus.

Am Ende gelang es den Galliern in einem knappen Finish ihre Schätze als erste Gruppe dem Hohepriester zu überbringen. Zum großen Showdown zwischen Leitern und Kindern kam es beim allseits beliebten Spiel „Schlag die Leiter“. Nach zwei Pleiten in den

letzten Jahren feuerte Bronko seine Meute an: „Ich will euch kämpfen sehen!“ Die Leiter nahmen Bronko beim Wort und gewannen die ersten Spiele haushoch. Beim Hockey machten die Hülskötter-Bros die Kinder platt – ohne Rücksicht auf Verluste. Das Liederraten,

welches der weltbekannte Tagesschaumoderator Julio Riva moderierte, gewann das Team Lehrer problemlos. Bei Temperaturen von 40 Grad im Schatten sorgte das Spiel „Malle Baby“, bei dem Leiter wie Kinder Wasser aus Eimern trinken durften, für angenehme Erfrischung. Nachdem die Leiter sich nach der Hälfte aller Spiele schon als sichere Sieger gefeiert hatten, setzten die Kinder zu einer unerwarteten Aufholjagd an. Nele entpuppte sich bei Russisch-Roulette als Eiexpertin, als sie sich direkt für das richtige rohe Ei entschied und es gegen ihre Stirn schlug. Dieser Erfolg war der Anfang der Überholjagd: Die Kinder schlugen die Leiter am Ende doch, wenn auch knapp. Felix freute sich: „Wir haben nie daran gezweifelt, dass wir die Leiterrunde auch dieses Jahr wieder platt machen!“

Aus dem Lager I

„Wer hat den Hut?“, das ist mit Abstand die am häufigsten gestellte Frage am gestrigen Tag. Das Rätsel über die Identität des Hutträgers verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Lager. Zu Beginn nur von den ältesten Gruppen am Lagerfeuer gespielt, hat es das Quiz mittlerweile in die Leiterrunde geschafft. Ein imaginärer Hut wird verbal weitergegeben, von Luisa zu Pia, von Pia zu Tilo und von Tilo zu Lea. Abschließend wird gefragt, wer nun der Träger des Hutes sei. Eingeweihte antworten wie selbstverständlich „Bronko“ und Unwissende schauen sich nur fragend an. Auch der ZAR ist die Lösung des Rätsels noch nicht bekannt, Hinweise aller Art werden gerne entgegengenommen.

•Ein großes Dankeschön senden wir an Familie Kammerahl, die sich um das leibliche Wohl der Leiter gesorgt und daher die Runde mit einer großzügigen Spende unterstützt hat. Wir werden es uns schmecken lassen.

Bild des Tages



Beim entscheidenden Spiel **Scoop** beim großen Finale von „**Schlag die Leiter**“ warten alle gespannt auf den letzten Wurf.

Foto: ZAR

Aus dem Lager II

„Der Berg ruft“ lautet der Spruch mit dem sich der Zeltlager Webmaster auf den Internetberg verabschiedet. Es ist eine unwirtliche Gegend dort oben, der Ort, der vermutlich den höchsten Punkt des Sonnebergs markiert. Ein gefährlicher Ort, rechtsfrei, mit Viren verseucht. Nur Furchtlose wagen sich hinauf.

Jeder kennt es, man hält sein Handy hoch und meint besseren Empfang zu erhalten. Auf dem Internetberg meint man es nicht nur. Ca. drei Gehminuten mit vier Metern Höhenunterschied führt ein Forstweg von „Es konnte keine Netzwerkverbindung hergestellt werden“ nach „3G“. Es sind die 3G die benötigt werden um das Bild des Tages, Fotos allgemein und natürlich die ZAR hochzuladen.

Wetter

•Der Start in das Lager fällt in diesem Jahr durchwachsen aus. Nach einigen heißen Tagen folgen Regen und starke Windböen. Das männliche Leiterzelt, die Aquagrotte und den Essenspavillon hat der orkanartige Sturm bereits bezwungen. Die Leiter und Kinder lassen sich jedoch nicht so einfach unterkriegen und trotzen dem Wetter. Glücklicherweise hat es sich bereits wieder beruhigt, sodass das Programm weiterhin wie geplant stattfinden kann.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat

„Da muss man das Dings mit dem Dings dingsen.“

Luisa Röhrig erklärt ihrer Gruppe das Spiel „Game of Thrones“.

Ihr Draht zu uns:

Sarah Nadjafi 0179 128 9735

Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

Heute: Outdoorküche

Dieses Jahr verfügt das Zeltlager nicht nur über die Outdoorzwins

Janne und Swantje Crone, sondern auch über eine waschechte Outdoorküche. Neben einer kleinen Küche im Haus befindet sich auf dem Zeltplatz ebenfalls eine Garage; die besagte Outdoorküche. Anfänglich noch als Abstellraum oder Rumpelkammer

bezeichnet, konnte sie weder Leiter noch Küchenteam überzeugen. Doch nach mehrfachem Umstellen, Ausräumen, Basteln und Werkeln hat der neue Kochplatz Gestalt angenommen und entzückt durch seine Schlichtheit.

GAME OF THRONES - SPEZIAL

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Sonntag
26.07.2015

Nr. 2/ 33. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Der Kampf um den Eisernen Thron beginnt

Leserbrief von Maegery Tyrell

Ereignisse überschlagen sich!

Sehr erschrocken über den plötzlichen Tod des Königs während der Krönungszeremonie zeigten sich die Einwohner Königsmunds und das mächtige Haus der Tyrells. Lange dauerte es nicht, bis dass sich einige Völker, welche aus fernen Landen für die Inauguration angereist waren, um den Thron stritten. Sieben Häuser aus allen Himmelsrichtungen erbaten sich meine Unterstützung. Nur zwei von ihnen gelang es mich von ihren Vorhaben zu überzeugen. Diese Bündnisse und der unerwartete Machtzuwachs erfreuten mich, zumal die Lannisters und die Starks ihrerseits mit fiesem Mitteln versuchten die kleineren Häuser zu knechten. Meine Verbündeten, die Agadirs und die Destilaten unterstützten unser Haus während der Kriegswirren. Sie brachten Waffen und zogen mit ihren und meinen Armeen in den Kampf. Andere Häuser verbündeten sich mit dem Zwerg und dem Bruder des Trunkenbolds. Doch des Feindes Verbündeten gewährte ich keine Hilfe. Dass meine Armeen am Ende vernichtend geschlagen wurden, betrübt mich noch heute. Doch dies wird nicht das Ende meines Hauses sein, denn Rosen wachsen kräftig!

Königsmund Stark, Lannister und auch das Haus Tyrell hatten am Freitagmorgen den langen Weg auf sich genommen, um der feierlichen Krönungszeremonie beizuwohnen. Auch viele kleine Häuser hatten sich vor dem Eisernen Thron versammelt, als Eddard Stark dem neuen Herrscher, Robert Baratheon, die Krone auf sein Haupt setzte. „Lang lebe der König“, schallte es aus jedem Winkel der Hauptstadt. Doch entgegen der Akklamation des Volkes verstarb der soeben gekrönte Herrscher zur Verwunderung aller bereits während des royalen Festmahls. Damit hatte der Kampf um den Eisernen Thron begonnen. Eingeteilt in sieben verschiedene Häuser verfolgten die Kinder das Ziel, ihre Macht in Westeros zu erweitern, um schließlich den Eisernen Thron zu besetzen. „Das ist unsere Chance, die Herrschaft an uns zu reißen“, verkündete das Haus der Pesetas siegessicher. Im Kampf um die Macht erfüllten die Kids zahlreiche Aufgaben. Die Tapfersten ließen sich bei John Schnee zu Männern der Nachwachsausbilden. „Unter den jungen

Häusern gibt es einige mutige Männer und Frauen, die in der Lage sind, das Königreich zu beschützen“, berichtet der Lord Kommandant. Dass die dringende Notwendigkeit bestand, sich schützen zu müssen, sollten die Kinder bald erfahren. Denn auf ihrem Weg durch Königsmund trafen sie nicht nur auf skrupellose

Bank von Braavos zu ergattern und den bald geschlüpften Drachen zu bändigen. Mit der Macht eines Drachen im Gepäck begaben sich die Häuser zu der nahegelegenen Zitadelle. Bei dem Meister Aemon Targaryen erlernten sie die Fähigkeit, das vernichtende Seefeuer zu brauen. Um ihre Macht weiter auszubauen, er-



Der neue König Jakob Schilling aus dem Haus der Grecorianer

Wildlinge, sondern auch auf weiße Wanderer. Große Augen machten die Kinder vor allem, als sie auf Khaleesi, die Mutter der Drachen, trafen. Mit ihrer Hilfe gelang es den Häusern, die kostbaren Dracheneier aus dem Schließfach der Eisernen

baten die Kinder auch die Hilfe der großen Familien. Hemmungslos verheirateten sie ihre Gefolgsleute, um Armeen im Kampf um die Macht zu erlangen. Schließlich waren es die Grecorianer, die im Kampf um den Eisernen Thron die Nase vorn hatten.

REDEN AN DEN KÖNIG

Am Vormittag mussten sich die Häuser auf die bevorstehende Krönungszeremonie des neuen Herrschers über die sieben Königreiche vorbereiten. Nicht nur kostbare Geschenke wurden überreicht, auch die rhetorischen Fertigkeiten wurden auf den Prüfstand gestellt.

Grecorianer:

Seid begrüßt Robert Baratheon, Erster seines Namens, König der Andalen und Sieger über den irren König. Wir knien nieder vor dem Eisernen Thron, um unsere Unterwerfung zu verdeutlichen und unsere Treue zu beweisen. Die Ziege unterwirft sich dem Hirsch! Um eine Revolution zu einer neuen und besseren Zeit einzuleiten, schenken wir Ihnen einige Drachmen aus unserem Vermögen.

Die Drachme kehrt zurück!

Agardirs:

Hochgepriesener König, im Namen des Hauses der Agardirs begrüßen wir den mächtigen Herrn Baratheon unserer sieben Königsländer und mögen ihm als Zeichen unseres Respekts ein wertvolles Geschenk überreichen. Wir wissen, dass der Regen fallen wird, doch wir wissen auch, dass wir nicht fallen werden. Wir möchten ihn wissen lassen, dass er auf uns zählen kann und schwören ihm unsere Treue. Als unseren neuen König begrüßen wir ihn und verneigen uns vor ihm.

Vegetaryans:

Wir haben uns heute hier versammelt, um Sie, Robert Baratheon, - oh weisester König aller Zeiten – zu preisen und zu empfangen, nachdem er den irren König besiegt hat und sich als mehr als würdiger Nachfolger bewiesen hat. Lassen Sie mich erzählen, wie es war, bevor es unseren Retter der Not gab und wir alle unter der Herrschaft des irren Königs gelitten haben. Hunger plagte unsere Mägen. Wir hatten kein Brot, keinen Wein. Wir stellten uns die Fragen: Wie soll es weitergehen? Wer soll uns aus dem Elend befreien? Wer hat die Tapferkeit dazu? Dann kamen Sie und der Rest ist Geschichte. Wir beugen unser Haupt vor Ihrer Tapferkeit und Weisheit. Wir verdeutlichen unsere Untergebenheit vor dem rechtmäßigen König des Eisernen Thrones und schenken Ihnen diese sonnengereiften Tomaten, die metaphorisch Ihre neue, aufblühende, frische Herrschaft reflektieren. [...]

FOTOSEITE



Das Haus der Destilaten schwört dem neuen König Robert Baratheon seine Treue und übergibt als Zeichen seiner Anerkennung die drei goldenen Tannenzapfen.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Khaleesi und ihr Drache. Nur mit Mühe gelingt es der Mutter der Drachen die Kinder vor ihrem Feuer speienden Monster zu beschützen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Catelyn Stark und ihre Ehemänner. Gleich drei Mal vermählte sich Catelyn Stark, während die Häuser um die Macht in Westeros kämpften. Manuel aus dem Haus der Ranzen, Valentin aus dem Haus der Vegetaryans und Roman aus dem Haus der Grecorianer zählten zu den glücklichen Ehemännern. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Wer wird den Eisernen Thron besetzen? Große Familien, Drachen und Wildlinge machen sich für den Kampf um die Herrschaft über Westeros bereit.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Kniet nieder vor dem König. Das Haus der Pesetas präsentiert stolz den Bewohnern von Königsmund ihr Wappen.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Zahlreiche **Geschenke** wurden dem neuen König Robert Baratheon während der Krönungszeremonie von den Häusern überreicht. Foto: Zeltlager Amelsbüren